

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

2 (6.1.1844) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein- Kreis

Beilage zum Anzeigebblatt für den Oberrhein-Kreis.

N^{ro} 2

Samstag den 6. Januar

1844.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Aufforderung und Fahndung.

2 [Müllheim.] Nro. 28743. Der Dienstknecht Fridolin Schneider von Au, Großh. Landamts Freiburg, ist angeschuldigt, in diesseitigem Amtsbezirk einen Diebstahl begangen zu haben. Seine Einvernahme ist nothwendig, sein Aufenthaltsort aber diesseits und bei seiner Heimathsbehörde unbekannt, weshalb er aufgefordert wird, sich unverzüglich bei der diesseitigen Gerichtsstelle zur Einvernahme einzufinden.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, den Fridolin Schneider, dessen Signalement wir nicht angeben können, mittelst Laupasses hierher zu weisen.

Müllheim den 18. Dezember 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufforderung und Fahndung.

2 [Müllheim.] Nro. 29147. Michael Rixenthaler von Hartheim Großh. Bezirksamts Dreisach ist angeschuldigt in diesseitigem Amtsbezirk einen Diebstahl begangen, den ihn eskortirenden Polizeidiener mißhandelt und vor der Einvernahme die Flucht ergriffen zu haben. Der Aufenthaltsort des Inculpanten ist diesseits sowohl als bei seiner Heimathsbehörde unbekannt; die Einvernahme desselben aber nothwendig, weshalb Michael Rixenthaler aufgefordert wird, sich unverzüglich bei diesseitiger Gerichtsstelle zur Einvernahme einzufinden.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, den Michael Rixenthaler, der mit einer gewissen Katharina Bahringer oder Böhringer von Rust Gr. Bezirksamts Ettenheim umherziehen soll, im Betretungsfalle mittelst Laupasses hierher zu weisen. Das Signalement ist beigefügt.

Müllheim den 18. Dezember 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5' 6", 36 bis 40 Jahre alt, schlanker Statur, hat schwarze Haare und einen schwarzen Backenbart, er trägt ein blaues Ueberhemd und einen weißen Filzhut mit breitem Rande, gelb und braun gestreifte alte Sommerhosen, und Schnürstiefel, von welchen der linke hinten einen Nieser hat.

Aufforderung und Fahndung.

2 [Achern.] Nro. 20558. Andreas Schauer, ein Maurergeselle von Kappelrodek, Soldat beim Gr. Leib-Infanterie-Regiment hat sich vor einiger Zeit unerlaubter Weise von seiner Heimathsgemeinde entfernt; er wird daher aufgefordert sich innerhalb 6 Wochen bei seinem Regiment oder hier zu melden andernfalls er des Verbrechens der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden wird. Zugleich werden die Polizeibehörden zur Fahndung auf denselben, sowie Verhaftung und Anherlieferung im Betretungsfalle ersucht.

Personbeschreibung.

Jahre 21, Größe 5' 4", Statur stark, Gesicht oval, Haare blond, Stirne nieder, Augen blau, Nase proportionirt, Mund mittel, Bart — Kinn rund, Zähne gut.

Achern den 20. Dezember 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufforderung.

2 [Triberg.] Nro. 16510. Maurermeister Sebastian Dettling in Triberg hat ein Gesuch um Bewilligung, eine Kunstmühle, entweder an die neue Landstraße oberhalb Triberg und oben an dem Hause des Löffelschmieds Sebastian Rimprecht, auf dem, von der hiesigen Stadt erkauften Felde, oder auf seinem Wiesfelde, unterhalb der hiesigen Stadt, an der s. g. Riffhalde erbauen zu dürfen, dahier eingereicht. Alle diejenigen, welche gegen dieses Vorhaben gegründete Einsprüche machen zu können glauben, werden daher unter Bezug auf §. 4 der Mühlenordnung aufgefordert, ihre Einsprüche gehörig begründet binnen 4 Wochen um so gewisser dahier einzureichen, als später darauf keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Triberg den 19. Dezember 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

B. B. D. B.

Wolfinger.

vd. C. G. r. i. s.

Aufforderung.

3 [Bonndorf.] Nro. 17218. Der ledige 38 Jahre alte Maurergeselle Friedolin Arzner von Erwartingen, welcher dahier wegen wiederholten Diebstahls in Untersuchung steht, ist am 15. v. M.

aus dem hiesigen Amtsgefängnisse ausgebrochen, und dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt.

Derselbe wird deshalb aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen vor unterzeichneter Behörde zu stellen, widrigens gegen ihn weiter erkannt würde, was Rechtsens ist.

Bonndorf den 16. Dezember 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bekanntmachung.

5 [Säckingen.] No. 20718. Bei einem am 15. v. M. im Hause des Joseph Hausin, ledig in Obersäckingen vorgenommenen Hausvisitation fanden sich im Hausganze versteckt: 18 Zuckerstücke netto 196 Pfund wiegend vor. Da der Hauseigentümer keinen Anspruch an diesen Zucker macht, auch der Einschmückung nicht verdächtig ist, so werden alle diejenigen, welche Eigenthumsansprüche an diese Waare zu erheben gedenken, aufgefordert, solche binnen 14 Tagen um so gewisser dahier geltend zu machen, als sie sonst für confiscirt erklärt würde.

Säckingen den 13. Dezember 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Straferkenntniß.

2 [Hüfingen.] No. 25544. Nachdem Soldat Joseph Hunger von Donauschingen zu Folge der öffentlichen Aufforderung vom 17. September 1843 No. 18406 sich seither weder bei der Großherz. Militär-Behörde noch bei diesseitigem Amte gestellt hat, so wird er der Desertion für schuldig hiemit angesehen, in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, und des Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt, übrigens die persönliche Bestrafung beim Gr. Militär-Gericht gegen ihn vorbehalten.

Hüfingen den 25. Dezember 1843.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Amte Schopfheim.

3 Vom 28. auf den 29. November sind einem Handwerksgefellen zu Ekenstein folgende Kleidungsstücke aus einem Koffer entwendet.

- 1) Ein Paar graue Hosen, noch ganz neu, im Werth von 7 fl.
- 2) Eine Weste von schwarzem Tuch und schwarzen Hornknöpfen, Werth von 2 fl. 30 kr.
- 3) Ein baumwollenes Rastuch, mit rothem Grund und weißen Streifen.
- 4) 24 Kreuzer in Geld.

Im Fürstl. Lein. Bezirksamt Eberbach.

2 In der Nacht vom 18. auf den 19. Dezbr. wurden bei Holzhändler Georg Kappes in Eberbach in dessen Behausung ein Diebstahl mit Einbruch verübt, und ihm dabei folgende Gegenstände entwendet.

A. 142 fl. 48 kr., bestehend in folgenden Münzsorten:

- 1) 5 Stück Holländische Zehnguldenstücke, die waren in einem grün seidenen Geldbeutel, der ebenfalls entwendet wurde, enthalten.
- 2) 3 Stück Dukaten, deren Gepräge nicht näher angegeben werden kann.
- 3) Etwa 32 fl. in kleinen Thalern.
- 4) 2 Kronenthaler.
- 5) 1 Guldenstück.
- 6) Außerdem in Kronen- Fünf Franken- und Preussischen Thalern, eine Summe von wenigstens 15 fl. Die Zahl der einzelnen Stücke können nicht angegeben werden.
- 7) Endlich aus einem Schächtelchen 15 fl., welche in Sechsern und Groschen bestanden.

Der entwendete Geldbeutel hatte einen Werth von 6 kr.

B. Ein Stück Tuch von circa 40 Ellen, ungelbleicht, von hansenem Garn und per Elle 17 kr. werth. Dasselbe hat kein näheres Kennzeichen.

C. Ein Paar schwarzlederne Schuhe, im Werth von 1 fl. 30 kr.

D. Ein Hosenträger, gestickt auf weißen Seidenstramin, mit einzelnen Blumenbouquetten, mit weißem Leder gefüttert, im Werth von 3 fl.

E. 4 bis 6 Mannshemden, von gewöhnlichem hansenem Tuch, sind entweder vorn mit G. K. oder unten mit C. oder K. gezeichnet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Bretten.

3 Des der Pfarrei Münzesheim auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Bühl.

3 Des der Großh. Studienfonds-Verwaltung Rastatt auf der Gemarkung Kappelwindel zustehenden Zehntens.

In dem Amte Ettlingen.

2 Zwischen der Pfarrei Burbach und den Zehntpflichtigen des Mehlinschwanderhofes.

Im F. J. Bezirksamt Heiligenberg.
3 Zwischen der F. J. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen zu Burgweiler.

In dem Amte Konstanz.

3 Zwischen der Kirchenfabrik Markelsingen und der Gemeinde daselbst auf dasiger Gemarkung.

In dem Amte Mespelkirch.

3 Des der Frühlmeßerei Mespelkirch auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Philippsburg.

3 Des dem katholischen Schul- und Meßnerleidaste zu Ober- und Rheinhausen, auf der Gemarkung Rheinhausen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Stockach.

3 Des der Pfarrei Mainwargen auf der Gemarkung Rozenberg von Johann Haug daselbst zustehenden Zehnten.

In dem Amte Tauberbischofsheim.

3 Des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Oberlauda zustehenden Zehntens.

3 Des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Königheim zustehenden Zehntens.

3 Des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Dienstadt zustehenden Zehntens.

In dem Amte Wertheim.

2 Des der Königl. Bairischen Pfarrei Holzkirchen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewerliche Aufforderungen und Bekanntmachungen Mundtodterklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtödt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. N. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

In dem Amte Waldshut.

2 Johann Schlageter von Engelschwand; unterm 26. Dezember 1843 Nro. 20420; — Pfleger: Johann Bär von da.

Aufgehobene Mundtodterklärung.

3 [St. Blasien.] Nro. 17776. Martin Baumgartner, ledig von Heppenschwand, wurde am 2. Juli 1831 wegen Verschwendung im ersten Grade als mundtödt erklärt, und dieses im Anzeigebblatt Nro. 58 Seite 627 vom Jahre 1831 bekannt gemacht.

Bei eingetretener und fortgesetzter Besserung wird nun diese gegen Martin Baumgartner ausgesprochene Mundtodterklärung wieder aufgehoben.

St. Blasien den 23. Dezember 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r n s t.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Lörrach.] Aus der Santmasse des Johann Bartlin Durrmeier von Blansingen, werden

Montag den 15. Januar 1844,

Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindegewirthehaus daselbst, nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert.

- 1) Eine halbe Behausung mit Scheuer und Stallung, nebst 18 Ruthen Kraut- und Grasgarten, gerichtlich taxirt 340 fl.
- 2) 2 Viertel Acker in der langen Ruff 30 fl.
- 3) 40 Ruthen Acker auf der Nordhaldden 5 fl.
- 4) 1 Viertel 13 Ruthen Acker auf der obern Nordhaldden 15 fl.
- 5) 18 Ruthen Acker auf'm Schäferhausen 5 fl.
- 6) 1 Viertel Acker im Gansbrunnen 125 fl.
- 7) 1 Viertel 25 Ruthen Acker allda 100 fl.
- 8) 1 Viertel 35 Ruthen Acker auf'm Schäferhausen 20 fl.
- 9) 1 Viertel 47 Ruthen Acker auf'm Käferberg 20 fl.
- 10) 22 Ruthen Acker im Wolf 30 fl.
- 11) 1 Viertel 9 Ruthen Matten im Nied 70 fl.
- 12) 1 Viertel ditto allda 30 fl.
- 13) 27 Ruthen Neben unterm Eichholz 50 fl.
- 14) 15 Ruthen Neben im untern Wallis 15 fl.
- 15) 22 Ruthen Neben im Ackerle 60 fl.
- 16) 37 Ruthen Neben im Etter 100 fl.

Die Verkaufsbedingungen werden am Steigerungstage verkündet werden.

Lörrach den 28. Dezember 1843.

Großherzogl. Amtsdirektorat.

R o h l u n d.

vd. Pezold.

Versteigerung.

3 [Freiburg.] In Folge vorliegender Großherz. Kriegsministerial-Verfügung vom 21. Dezember Nro. 14626 werden in der Herarischen Caserne Zimmer Nro. 8 am Dienstag den 9. Januar 1844, Vormittags 9 Uhr, folgende alte ausgetragene Monturstücke an die Meistbietenden in kleinen Abtheilungen öffentlich versteigert, als:

390 blaue Pantalons,
360 Dienstmützen,
510 Aermelwesten,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 26. Dezember 1843.
Das Commando des 2ten Infanterie-Regiments.
E l o s m a n n, Oberst.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Elzach.] In Folge richterlicher Verfügung werden

Samstag den 13. Januar 1844,

Nachmittags 2 Uhr,

im Adlerwirthshause dahier die Liegenschaften des hiesigen Schreinermeisters Kaver Merkle in öffentlicher Seigerung an den Meistbietenden verkauft.

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, geschätzt zu 750 fl.
- 3) Ein Stück Ackerfeld auf dem Kreuzacker, neben Georg Beh und Franz Trenkle, zu 325 fl.

Summa 1075 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn die Schätzung oder darüber geboten wird.

Elzach den 23. Dezember 1843.

Das Bürgermeisteramt.

S i e.

Hausversteigerung.

3 [Lörrach.] Der hiesige Bürger Nikolaus Flury und der Pfleger seines minderjährigen Sohnes, haben der Theilung wegen, auf die öffentliche Versteigerung ihres gemeinschaftlichen Hauses und Zugehörte angetragen.

Die Behausung in Mitte hiesiger Stadt an der Badler Straße gelegen, ist zweistöckig, hat im ersten Stock 4 heizbare Zimmer und eine Küche, im 2ten Stock 7 Zimmer, von denen 6 heizbar sind und eine Küche, unterm Haus einen gewölbten- und einen Balken-Keller. Dazu gehören ein sehr geräumiger Hofplatz, mit Scheuer und Stallungen, Futtergang, Wagenschopf unter einem Dach, ein Waschhaus, Holzschopf, Schweinställe im Hof, al-

les mit einer Mauer umfassen, ferner ohngefähr 60 Ruthen Küchengarten, sodann ein Gemüse- und Baumgarten, von 2 Viertel 90 Ruthen im Brühl, hinter der Scheuer, alles gerichtlich geschätzt auf . . . 15,500 fl.

Die Versteigerung selbst wird

Montag den 15. Januar 1844,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus

unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung vorgenommen und die weitem Bedingnisse vor der Steigerung bekannt gemacht werden, die aber auch schon vorher bei dem hiesigen Stadtbürgermeisteramt eingesehen werden können.

Lörrach den 21. Dezember 1843.

Großh. Amtsbreviariat.

K o h l u n d.

vd. Müller.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [St. Blasien.] Aus dem Nachlaß der Joseph Samid'schen Eheleute zu Rohna werden auf amtliche Verfügung vom 22. d. M. Nro. 17122,

Montag den 22. Januar 1844,

Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthshause zu Urberg, nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

- 1) Eine zweistöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit einigen Ruthen Krautgarten, neben dem Besitzer der obern Hälfte des Hauses, Joh. Schmidt und sich selbst, Anschlag 450 fl.
- 2) Ein Stück Matten beim Haus, neben Martin Schmidt und Klemens Ganzmann, tag. 600 fl.
- 3) Ein Stück Ackerfeld auf der Stollen, neben Johann Schmidt und Konrad Huber, tag. 150 fl.
- 4) Ein Stück Waidfeld in der Halden, neben Ppilipp Böhler und Johann Schmidt, tag. 100 fl.
- 5) Ungefähr 1½ Jauchert Wald im Rohna, neben Martin Schmidt und Johann Schmidt tag. 140 fl.

Summa 1440 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag eröffnet.

St. Blasien den 26. Dezember 1843.

Großh. Amtsbreviariat.

M ü l l e r.

vd. Hug, Theilungs-Comm